

01.20

# & Stiftung Sponsoring

Das Magazin für Nonprofit-  
Management und -Marketing



**Klimakrise: Wie können Stiftungen  
Teil einer globalen Lösung sein?**

**Rote Seiten:** Selbstdarstellung, Reflektion und Information

**Herausgeber:** DSZ – Deutsches Stiftungszentrum GmbH, Erich Steinsdörfer  
Institut für Stiftungsberatung Dr. Mecking & Weger GmbH, Dr. Christoph Mecking  
[www.stiftung-sponsoring.de](http://www.stiftung-sponsoring.de)

**ESV** ERICH  
SCHMIDT  
VERLAG

# Juliane Diller: Die Retterin des Regenwaldes

Wie das weltbekannte „Urwald-Mädchen“ heute als Stifterin das Klima schützt

von Nadine Seiwert (Essen) und Philipp Heubgen (Gelsenkirchen)

**Sie rettet den Regenwald, der ihr als junge Frau das Leben gerettet hat – die Stifterin Juliane Diller. Als 17-Jährige stürzt sie bei einem Flugzeugunglück über dem peruanischen Regenwald ab, die Urwaldbäume mit ihren Lianen federn ihren Sturz ab, so dass sie als Einzige überlebt. Heute kämpft die promovierte Biologin mit der von ihr errichteten Panguana Stiftung für den Erhalt und die Erforschung des Regenwaldes – und leistet damit einen relevanten Beitrag zum Klimaschutz.**

„Immer, wenn ich den 50 Meter hohen Lupuna-Baum sehe, dessen Krone unser Stationsgelände überragt, weiß ich, dass ich nach Hause komme. Wenn die erste Nacht anbricht und ich die Insekten, die Frösche, die Vögel und die anderen Stimmen der Urwaldkulisse höre und den wunderschönen Sternenhimmel sehe, bin ich angekommen“, so Juliane Diller, Leiterin der Forschungsstation Panguana. Benannt nach einem für die Region typischen Vogel, ist Panguana die älteste biologische Forschungsstation in Peru – Dillers Eltern, beide Biologen, haben sie in den 1960ern gegründet, um die reichhaltige Ökologie des Regenwaldes zu studieren. Denn Panguana befindet sich in einer besonderen geographischen Lage: Zwischen den Anden und dem parallel dazu laufenden Sira Gebirge gelegen, leben hier zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, die teilweise nur in dieser Gegend vorkommen. Über 500 Baumarten, 16 Palmenarten, 360 Vogel- und 111 Säugetierarten, je 80 verschiedene Amphibien und Reptilien, mehr als 500 unterschiedliche Ameisen sowie fast 600 Arten tagfliegender Schmetterlinge finden sich hier. Ein Hotspot der Biodiversität, den es zu erforschen und zu beschützen gilt.

## Der Regenwald rettete Dillers Leben

Das Gebiet ist nicht nur durch das Wirken ihrer Eltern eng mit Dillers Biographie verwoben, sondern auch durch ein tragisches Flugzeugunglück. Juliane Diller war am Heiligabend 1971 gemeinsam mit ihrer Mutter und 90 anderen Passagieren auf dem Weg von Lima nach Pucallpa, als ein Blitz in die Maschine einschlägt und sie auseinanderreißt. Sie überlebt den Sturz aus 3.000 Metern als Einzige. Sie weiß von ihrem Vater, von welchen Pflanzen sie sich ernähren kann und dass sie, wenn sie dem Wasser folgt, irgendwann zur Zivilisation findet. Mit schweren Verletzungen läuft sie tagelang an einem Fluss entlang – als dieser breiter wird und ihre Kräfte schwinden, lässt sie sich treiben. Nach zehn Tagen in der Wildnis wird sie schließlich von Waldarbeitern gefunden und gerettet. Sie verlässt Peru, um in Kiel und München Biologie zu studieren, ihre Doktorarbeit über die Ökologie amazonischer Fledermäuse führt sie wieder zurück nach Panguana. Heute pendelt Juliane Diller zwischen Peru und Deutschland, wo sie die große Fachbibliothek der Zoologischen

Staatssammlung München leitet, deren stellvertretende Direktorin sie zugleich ist. 2011 hat sie gemeinsam mit ihrem Ehemann die Panguana Stiftung gegründet, die den Betrieb der Station dauerhaft sichert und so den Schutz und die Erforschung des Tiefland-Regenwaldes sowie soziale Projekte auch in der Zukunft ermöglicht.

Bei dieser Herausforderung hilft Juliane Diller auch ihre Geschichte, die 1971 durch die Weltpresse geht, sie schlagartig berühmt macht und im kollektiven Bewusstsein Perus verankert. Viele Jahre später folgte u. a. ein Dokumentarfilm von Werner Herzog, 2011 erschien Dillers Autobiographie „Als ich vom Himmel fiel“ unter ihrem Mädchennamen Juliane Koepcke. Diese ist auch sehr erfolgreich in spanischer Übersetzung erschienen, und es gab große Berichte in den peruanischen Medien, die den Bekanntheits- und Wirkungsgrad von Station und Stiftung vergrößert haben.

## Unter Naturschutz

„Die Menschen beginnen mittlerweile zu verstehen, dass wir etwas machen, was für uns alle wichtig ist“, erläutert Juliane Diller. Zu den großen Erfolgen der jüngeren Zeit gehört die Tatsache, dass das über 1.000 Hektar große Gelände, das von Primärwald bedeckt ist, vom peruanischen Umweltministerium 2011 zum Naturschutzgebiet erklärt wurde. Durch diesen Akt ist die faszinierende Natur vor Zugriffen von außen, z. B. durch Brandrodung oder illegale Goldwäscherei, geschützt und der Erhalt der einmaligen Artenvielfalt gesichert. Diller ist außerdem bestrebt, das Gelände zu vergrößern – gerade ist sie dabei, mehrere Parzellen, die sie im Laufe der Jahre mit Hilfe von Spenden und Sponsoren zugekauft hat, von der Peruanischen Regierung ebenfalls unter Naturschutz stellen zu lassen.

## Umweltbildung im Urwald

Nicht nur die Natur, sondern auch die Menschen, die im Urwald leben, liegen Juliane Diller am Herzen. Deshalb unterstützt sie mit der Stiftung auch zahlreiche soziale Projekte. Die Zusammenarbeit mit der indigenen Bevölkerung spielt dabei eine wichtige Rolle, denn viele seien davon überzeugt, dass der Urwald unendlich und unzerstörbar sei. „Es ist tatsächlich so, dass die Kinder, obwohl sie im Urwald aufwachsen – damit meine ich nicht die Asháninka-Indianer, die ein viel engeres Verhältnis zur Natur haben – teilweise noch nie richtig im Wald gewesen sind“, berichtet Juliane Diller. „Daher versuchen wir, ihnen zu zeigen, was im Regenwald wichtig ist, zu erklären, wie wichtig er aufgrund seiner hohen Biomasse als CO<sub>2</sub>-Senke für das Weltklima ist und wie die nachhaltige Nutzung aussehen könnte.“ Zudem eröffnet der Status

als Naturschutzgebiet auch neue Arbeitsmöglichkeiten für die Ureinwohner, etwa bei der Pflege der Grenzwege.

Dass der Erhalt und Schutz des Regenwaldes von Panguana nicht nur zentral für die Lebens- und Zukunftsqualität der Einwohner, sondern langfristig auch für ganz Peru von Bedeutung ist, vermittelt Diller in zahlreichen weiteren Projekten. So sind etwa regelmäßig Schulklassen für Vorträge, zum gemeinsamen Essen oder zu einer Waldbegehung auf der Station zu Gast.

### Die Wunder des Regenwaldes erforschen und sichern

Der genuine Schwerpunkt der Arbeit von Juliane Diller liegt natürlich in der wissenschaftlichen Erkundung des komplexen und labilen Lebensraumes Regenwald. Die Station hat sich zu einer international renommierten Forschungsstätte für wissenschaftliche Studien entwickelt. Mehr als 270 Publikationen, darunter zahlreiche Diplom- und Doktorarbeiten, erschienen im Laufe des über 50-jährigen Bestehens der Station. Gemeinsam mit ihrem Mann fährt Juliane Diller im Frühling und im Herbst für je einen Monat nach Panguana. Seit 2003 sind regelmäßig Wissenschaftler der Zoologischen Staatssammlung München mit an Bord, die gemeinsam mit dem naturhistorischen Museum in Lima, mit dem schon Dillers Eltern eng zusammenarbeiteten, Panguanas Biodiversität, Flora und Fauna in einem Langzeitprojekt untersuchen.

Neben der wissenschaftlichen Arbeit macht sich Juliane Diller seit geraumer Zeit für eine bessere Vernetzung der unzähligen Naturschutzgebiete Perus stark. Es brauche eine gemeinsame Kommunikation und Strategie, um diese Gebiete vor dem menschlichen Einfluss, vor allem dem illegalen, zu schützen, betont Juliane Diller die Bedeutung des Vorhabens. Denn bei der Zerstörung der Wälder entweichen Massen an CO<sub>2</sub> und anderen schädlichen Gasen in die Atmosphäre, die ohnehin nährstoffarmen Böden veröden und trocknen aus, Erosionen und Überschwemmungen sind die Folge. So wird die Lebensgrundlage zahlreicher Kleinstlebewesen im Boden vernichtet und das gesamte Ökosystem zerstört.

Ein weiteres Projekt könnte die funktionale, aber naturgemäß eher karge Infrastruktur Panguanas verändern. So hat die Umweltbehörde jüngst angeregt, dass Panguana einen „sanften“ Ökotourismus beginnt, erste Gespräche mit einer peruanischen Reiseagentur laufen bereits. Für die Naturschützerin ist klar: „Wenn wir so etwas machen, dann nur unter Einbindung der lokalen Ureinwohnergemeinden, die einen Vorteil davon haben sollen.“

### Die Zukunft ist grün

„Die Zukunft des Regenwalds, über dem ich abstürzte, der mich aufnahm und rettete und mir so viel schenkte, ist auch die Zukunft der Menschheit, unseres Klimas und unseres Planeten Erde. Wer so stark damit verbunden ist wie ich, wird niemals aufhören, sich um seinen Erhalt zu kümmern“, sagt Juliane Diller. Um die Zukunft Panguanas zu sichern, hat Juliane Diller die gleichnamige Stiftung errichtet. „Wenn ich nicht mehr bin, erbt die Stiftung die Forschungsstation und das Gelände, sodass sich Panguana als soziales, wissenschaftliches und umweltbe-


© Erich Diller



Juliane Diller kooperiert mit der örtlichen Asháninka-Schule.

währendes Projekt zu etwas noch Größerem entwickelt“, blickt die Stifterin in die Zukunft. So oder so – Juliane Diller hat schon jetzt Großes erreicht: Sie führt das Erbe ihrer Eltern weiter und rettet den Regenwald, der sie vor fast 49 Jahren gerettet hat.

### Kurz & knapp

Der Erhalt des Regenwalds als grüne Lunge der Erde ist entscheidend für den Fortbestand von Leben auf unserem Planeten. Mit der von ihr errichteten Panguana Stiftung sichert Juliane Diller dauerhaft den Betrieb der ältesten biologischen Forschungsstation in Peru sowie den Schutz und die Erforschung von über 1.000 Hektar Tiefland-Regenwald. Juliane Dillers Einsatz für den Regenwald ist dabei eng mit ihrer Biografie verbunden: Nach einem Flugzeugabsturz über dem Urwald schlägt sich die damals 17-Jährige elf Tage lang alleine durch das Dickicht. „Für mich war der Dschungel nie eine grüne Hölle, sondern ein Ort, der mich am Leben hielt“, blickt Juliane Diller zurück. Heute rettet sie mit ihrem Stiftungsengagement Leben – das des Regenwaldes und somit das von uns Menschen. 

### Zum Thema

#### in Stiftung&Sponsoring

**Beier, Michael:** Was können Stiftungen den globalen ökologischen Risiken regional entgegensetzen?, S&S 3/2019, S. 10–11, [www.susdigital.de/SuS.03.2019.010](http://www.susdigital.de/SuS.03.2019.010)

**Zimmermann, Kai:** Gerechte Zukunft, S&S 6/2017, S. 18–19, [www.susdigital.de/SuS.06.2017.018](http://www.susdigital.de/SuS.06.2017.018)

#### im Internet

[www.panguana.de](http://www.panguana.de)



**Nadine Seiwert** ist Kommunikationsmanagerin beim Deutschen Stiftungszentrum (DSZ) im Stifterverband.  
[nadine.seiwert@stifterverband.de](mailto:nadine.seiwert@stifterverband.de)



**Philipp Heubgen** ist Informationsmanager der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen und darüber hinaus im Bereich Kommunikation für Stiftungen tätig.  
[philipp.heubgen@w-hs.de](mailto:philipp.heubgen@w-hs.de)

# Lesen Sie Stiftung&Sponsoring jetzt gratis zur Probe!

## Bestellschein

### Stiftung&Sponsoring

Das Magazin für Nonprofit-Management und -Marketing

Kostenloses Probe-Abonnement

Sparen Sie digital  
Versandkosten



- 2 Hefte kostenlos frei Haus, inkl. 4 Wochen Testzugang zum eJournal**

Bitte E-Mail-Adresse angeben.

Wenn ich **Stiftung&Sponsoring** danach weiterlesen möchte, muss ich nichts weiter tun und erhalte im Kombi-Jahresabonnement 6 Ausgaben für € (D) 136,80, inkl. 7 % USt. für die Printausgabe (zzgl. Versandkosten) und 19 % USt. für das eJournal.

- Ich beziehe **Stiftung&Sponsoring** nach Ablauf des Testzeitraumes nur als Printausgabe im Jahresabonnement für € (D) 114,-, inkl. 7 % USt. zzgl. Versandkosten, ISSN 1438-0617

Falls ich **Stiftung&Sponsoring** nicht weiter beziehen möchte, teile ich Ihnen dies spätestens zwei Wochen nach Ablauf des Testzeitraumes schriftlich mit.

- 4 Wochen Testzugang zum eJournal**  
Bitte E-Mail-Adresse angeben.

Wenn ich danach weiterlesen möchte, muss ich nichts weiter tun und erhalte **Stiftung&Sponsoring** im Jahresabonnement für netto € (D) 8,-/Monat als Jahresrechnung von € (D) 114,24, inkl. 19 % USt., ISSN 2366-2913

Falls ich **Stiftung&Sponsoring** nicht weiter beziehen möchte, teile ich Ihnen dies spätestens zwei Wochen nach Ablauf des Testzugangs schriftlich mit.

Bestellungen bitte an den Buchhandel oder an den Erich Schmidt Verlag

Fax (030) 25 00 85-275

**Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG**  
**Genthiner Straße 30 G**  
**10785 Berlin**

**Widerrufsrecht:** Ihre Bestellung können Sie innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt der Ware bei Ihrer Buchhandlung oder beim Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Genthiner Str. 30 G, 10785 Berlin, Fax (030) 25 00 85-275, E-Mail: Vertrieb@ESVmedien.de widerrufen, Muster-Widerrufsformular auf AGB.ESV.info (rechtzeitige Absendung genügt).

Wir erheben und verarbeiten Ihre Daten zur Durchführung des Vertrages, zur Pflege der laufenden Kundenbeziehung und um Sie über Fachinformationen aus dem Verlagsprogramm zu unterrichten. Sie können der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke jederzeit widersprechen. Bitte senden Sie uns dazu Ihren schriftlichen Widerspruch per Post, Fax oder mit einer E-Mail an Service@ESVmedien.de.

Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG · Rechtsform: Kommanditgesellschaft, Sitz Berlin · Amtsgericht Charlottenburg HR A 21375 · Persönlich haftende Gesellschafterin: ESV Verlagsführung GmbH, Sitz Berlin · Amtsgericht Charlottenburg HR B 27197 · Geschäftsführer: Dr. Joachim Schmidt

Firma / Institution .....

Name / Kd.-Nr. ....

Funktion .....

Straße / Postfach .....

PLZ / Ort .....

E-Mail .....

Der Erich Schmidt Verlag darf mich zu Werbezwecken per E-Mail über Angebote informieren:  ja  nein

Datum / Unterschrift .....